

SAP PRESS

Integrierte Werteflüsse mit SAP ERP

von
Andrea Hölzlwimmer

erweitert

Rheinwerk Verlag 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 8362 1754 5

Andrea Hölzlwimmer

Integrierte Werteflüsse mit SAP® ERP



Galileo Press

Bonn • Boston

Auf einen Blick

1	Einleitung	19
2	Konzept der »integrierten Werteflüsse«	27
3	Grundlagen der Integration in SAP ERP	43
4	Beschaffungsprozess	81
5	Vertriebsprozess	167
6	Produktionsprozess	247
7	Abschlussprozess in SAP ERP	355
8	Zusammenführen der Werteflüsse	421
9	Reporting mit SAP NetWeaver BW	471
10	Beispiele aus der Praxis	499
A	Beispiel für einen Abschlussplan	533
B	Transaktionen und Menüpfade	539
C	Die Autorin	569

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	13
Vorwort zur ersten Auflage	15

1 Einleitung 19

1.1 Inhalt und Struktur	20
1.2 Die Lederwaren-Manufaktur Mannheim	23

2 Konzept der »integrierten Werteflüsse« 27

2.1 Begriffsklärung »integrierter Wertefluss«	28
2.1.1 Wertefluss	28
2.1.2 Integration	30
2.2 Modelle zur Darstellung von Unternehmensprozessen	32
2.2.1 Porters Value-Chain-Modell	32
2.2.2 SCOR-Modell	34
2.3 Erweiterung des SCOR-Modells	38
2.4 Wechselwirkung von Prozessgestaltung und Controllingphilosophie	39
2.5 Zusammenfassung	41

3 Grundlagen der Integration in SAP ERP 43

3.1 Aufbau von SAP-Systemen	44
3.2 Entitätenmodell	46
3.2.1 Organisationselemente in Finanzwesen und Controlling	47
3.2.2 Änderungen der Organisationsstruktur	54
3.3 Internationale Anforderungen	58
3.3.1 Parallele Rechnungslegung mit dem klassischen Hauptbuch	58
3.3.2 Möglichkeiten des neuen Hauptbuchs zur parallelen Rechnungslegung	61
3.4 Werteflussorientiertes Stammdatenkonzept	64
3.4.1 Sachkonto und Kostenart	64
3.4.2 Kontenplan	69
3.4.3 Materialstamm	73
3.5 Zusammenfassung	79

4	Beschaffungsprozess	81
4.1	Beschaffungsprozess im SCOR-Modell	82
4.2	Kreditorenstamm als integratives Element	85
4.3	Bestellung als Basis des Beschaffungsprozesses	88
	4.3.1 Bestellanforderung	88
	4.3.2 Bestellung	90
4.4	Fortschreibung von Obligos	96
4.5	Integration von MM und FI/CO	102
	4.5.1 Grundlegende Einstellungen	104
	4.5.2 Einstellungen zur Bewertungsklasse	108
	4.5.3 Vorgänge finden	113
	4.5.4 Ablauf beim Neuaufbau der Kontenfindung	123
4.6	Wareneingang	128
4.7	Rechnungsprüfung	130
	4.7.1 Vorgang der Rechnungsprüfung	132
	4.7.2 Berücksichtigung von Toleranzen	139
	4.7.3 Automatische Freigabe gesperrter Rechnungen	142
4.8	WE/RE-Konto	143
	4.8.1 Bebuchung des WE/RE-Kontos	143
	4.8.2 Ausgleich des WE/RE-Kontos	145
4.9	Einkaufskontenabwicklung	149
4.10	Integration der Kreditorenbuchhaltung	150
	4.10.1 Rechnungseingang ohne MM-Integration	150
	4.10.2 Dauerbuchungen	151
	4.10.3 Zahlungsausgang	156
4.11	Darstellung der Umsatzsteuer	161
4.12	Zusammenfassung	165
5	Vertriebsprozess	167
5.1	Vertriebsprozess im SCOR-Modell	168
5.2	Kundenauftrag als Basis der weiteren Kontierung	171
	5.2.1 Profit-Center-Ableitung	171
	5.2.2 Ableitung des Segments	173
5.3	Preiskalkulation als Basis der Wertermittlung	174
	5.3.1 Konditionen und Kalkulationsschema	175
	5.3.2 Preisbildende Elemente	179
	5.3.3 Kalkulatorische Elemente	182
	5.3.4 Spezielle Geschäftsvorfälle	184

5.4	Warenausgang	186
5.5	Besteuerung von Verkäufen	190
5.5.1	Grundlagen der Besteuerung	191
5.5.2	Steuerfindung/Abbildung des Umsatzsteuerrechts	198
5.6	Darstellung von Forderungen	203
5.6.1	Debitorenkonto	204
5.6.2	Abstimmkonto finden	208
5.6.3	Integration von SD und Debitorenbuchhaltung	215
5.6.4	Abbildung von Nebengeschäften	216
5.6.5	Mahnwesen	217
5.6.6	Zahlungseingang	219
5.7	Abbildung von Umsatzerlösen	228
5.7.1	Rechtliche Anforderungen	228
5.7.2	Zeitpunkt der Erlösrealisierung	229
5.7.3	Darstellung der Umsatzerlöse	231
5.7.4	Überleitung in die Gemeinkostenrechnung	241
5.7.5	Fehleranalyse zur Erlöskontenfindung	243
5.8	Zusammenfassung	245
6	Produktionsprozess	247
6.1	Produktionsprozess im SCOR-Modell	249
6.2	Relevante Stammdaten	251
6.2.1	Stückliste	252
6.2.2	Arbeitsplatz	254
6.2.3	Arbeitsplan	256
6.2.4	Leistungsarten	258
6.2.5	Tarife	259
6.3	Customizing der Kalkulationsvariante	260
6.3.1	Steuerung	260
6.3.2	Mengengerüst	273
6.3.3	Additive Kosten	275
6.3.4	Verbuchung	276
6.3.5	Zuordnung	276
6.3.6	Sonstiges	284
6.4	Produktkostenplanung	285
6.4.1	Arten der Produktkostenplanung	285
6.4.2	Materialkalkulation mit Mengengerüst	288
6.4.3	Simulations- und Musterkalkulation	296

6.5	Kostenträgerrechnung	303
6.5.1	Funktionen der Kostenträgerrechnung in SAP ERP	303
6.5.2	Einstellungen für den Periodenabschluss	309
6.5.3	Auftragsbezogenes Produktcontrolling	327
6.5.4	Kundenauftragscontrolling	335
6.5.5	Periodenbezogenes Produktcontrolling	345
6.6	Zusammenfassung	353

7 Abschlussprozess in SAP ERP 355

7.1	Innovationen im neuen Hauptbuch	356
7.1.1	Aktivierung der unterschiedlichen Szenarien	356
7.1.2	Einfluss der Echtzeitintegration von CO nach FI	359
7.2	Übernahme der HR-Daten	369
7.3	Inventur	372
7.4	Tätigkeiten in der Anlagenbuchhaltung	374
7.4.1	Werteflüsse bei der Nutzung von parallelen Ledgern	375
7.4.2	Abrechnung von Anlagen im Bau	381
7.4.3	Abschreibungslauf	384
7.4.4	Periodische Bestandsbuchung	388
7.4.5	Inventur der Anlagenbuchhaltung	389
7.4.6	Technische Arbeiten	389
7.5	Periodensteuerung	391
7.5.1	Periodenverschiebung für den Materialstamm	391
7.5.2	Öffnen und Schließen der Buchungsperioden	392
7.6	Fremdwährungsbewertung	394
7.7	Umgliederung von Forderungen und Verbindlichkeiten	398
7.8	Wertberichtigung auf Forderungen	400
7.9	Saldovortrag	401
7.10	Manuelle Buchungen	402
7.11	Umlagen und Verteilungen	404
7.12	Abstimmung	407
7.12.1	Große Umsatzprobe	407

7.12.2	Abstimmung von Buchhaltung und Bestandsführung	408
7.12.3	Abstimmung von Buchhaltung und Controlling	408
7.13	Konsolidierungsvorbereitung	410
7.13.1	Voraussetzungen bei Tochtergesellschaften	410
7.13.2	Intercompany-Abstimmung	414
7.13.3	Datenlieferung an den Konzern	419
7.14	Zusammenfassung	420
8	Zusammenführen der Werteflüsse	421
8.1	Berichtswesen im Finanzwesen	422
8.2	Berichtswesen im Controlling	428
8.3	Berichtswesen in CO-PA	429
8.3.1	Formen von CO-PA	430
8.3.2	Struktur des kalkulatorischen CO-PA	431
8.3.3	Anlegen und Ableiten von Merkmalen	433
8.3.4	Anlegen und Befüllen von Mengen- und Wertfeldern	437
8.4	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung	439
8.4.1	Darstellung von Mengen	444
8.4.2	Umsätze und Erlösschmälerungen	446
8.4.3	Material- und Fertigungskosten	448
8.4.4	Gemeinkosten	453
8.4.5	Darstellung von Abweichungen	459
8.4.6	Berechnung unterhalb des operativen Ergebnisses	462
8.4.7	Mehrdimensionale Auswertungen	467
8.5	Zusammenfassung	469
9	Reporting mit SAP NetWeaver BW	471
9.1	Grundlagen von Business Intelligence	472
9.1.1	SAP Business Explorer Suite – Reporting mit SAP NetWeaver BW	479
9.1.2	Business Content	483
9.2	Beispiele zur Datenbeschaffung	488
9.2.1	Financial Reporting	488
9.2.2	Markt- und Ergebnisrechnung	492
9.3	Zusammenfassung und Ausblick	497

10 Beispiele aus der Praxis	499
10.1 Einführung des neuen Hauptbuchs	499
10.1.1 Projektauftrag	500
10.1.2 Projektplan	505
10.1.3 Neugestaltung der Werteflüsse	512
10.1.4 Rückschau auf das Projekt	518
10.1.5 Fazit	518
10.2 Redesign der Ergebnisrechnung	519
10.2.1 Ausgangssituation	519
10.2.2 Vorgehensweise bei der Istanalyse	521
10.2.3 Umsetzung der Erkenntnisse aus der Istanalyse	524
10.2.4 Fazit	529
10.3 Zusammenfassung	530
Anhang	531
A Beispiel für einen Abschlussplan	533
B Transaktionen und Menüpfade	539
C Die Autorin	569
Index	571

Ein hervorragender Einkauf und ein brillanter Vertrieb sind wenig wert, wenn die Produkte, die Ihr Unternehmen produziert, nicht gut sind. Anders herum betrachtet, macht ein in Idee und Umsetzung überzeugendes Produkt viele Schwächen wett.

6 Produktionsprozess

Bisher wurden die beiden großen Prozesse Beschaffung und Vertrieb betrachtet. In den meisten produzierenden Unternehmen findet die Wertschöpfung aber zu einem großen Teil in der Produktion, also bei der Erstellung von Erzeugnissen oder der Erbringung von Dienstleistungen, statt. Diesem wichtigen Prozess widmet sich dieses Kapitel. Dabei wird, wie gewohnt, das Beispiel der Lederwaren-Manufaktur Mannheim verwendet und damit gleichzeitig eine Fokussierung auf produzierende Unternehmen vorgenommen.

Kein anderer Bereich ist von so hoher Integration geprägt wie die Produktion. Denn hier ist man auf die Versorgung mit Materialien aus Einkauf und Lagerhaltung angewiesen. Der Vertrieb gibt gegebenenfalls detaillierte Vorgaben darüber, welche Produkte in welcher Menge und Ausstattung herzustellen sind. Das Controlling unterstützt schließlich die Produktionssteuerung, indem die Fertigungskosten geplant und im Anschluss an die Produktion analysiert werden. Die Produktion selbst ist für ihren Ablauf und die Wertschöpfung zuständig. Diese starke Integration führt dazu, dass selbst ein einfacher Produktionsprozess eine komplexe Steuerung in den beteiligten Bereichen erfordert.

Hoher
Integrations-
grad

Produktionsprozesse sind selten einfach, sondern, um wieder einmal den Sprachgebrauch des SCOR-Modells aufzunehmen, durch eine komplexe Gestaltungsebene geprägt. Zusätzlich haben sie einen erheblichen Einfluss auf strategische Unternehmensentscheidungen und werden gleichzeitig durch strategische Beschlüsse gelenkt. Faktoren wie Liefertreue und Kosteneinsparung haben maßgebliche Bedeutung für die Unternehmenssteuerung und sind wichtige Krite-

Strategische
Entscheidungen

rien bei Entscheidungen über das Produktportfolio, über die Verlagerungen von Fertigungsstätten oder auch bei der Abwägung zwischen Eigen- und Fremdfertigung.

[zB]

Strategische Entscheidungen in der Lederwaren-Manufaktur Mannheim

Bleiben wir bei dem Beispiel der Handtaschenproduktion, und betrachten wir das Teilprodukt »Handtaschenhenkel«.

Vielleicht ist es möglich, die Produktion der Handtaschenhenkel kostengünstig in die Lohnbearbeitung auszulagern. Dies würde jedoch bedeuten, dass wir den Lohnfertiger in unseren internen Produktionsprozess einbinden müssten. Auch machten wir uns damit abhängig von dessen Liefertreue und Qualität. Hier könnten Zielkonflikte entstehen, für deren Lösung die Ergebnisse aus Qualitätsmanagement, Controlling und Vertrieb benötigt würden. So könnte eine eigenmächtige Entscheidung des Produktionsbereichs, die nicht in Abstimmung mit allen anderen betroffenen Bereichen erfolgt, fatale Folgen haben.

Abbildungsmöglichkeiten in SAP ERP

Aus diesem Beispiel wird ersichtlich, wie vielschichtig Entscheidungen im Bereich der Produktion sind. Dabei haben wir noch nicht einmal analysiert, welche Auswirkungen ein Outsourcing auf das operative Geschäft hat. In jedem Fall sind Anpassungen im SAP-System notwendig. Welche Anpassungen genau erforderlich sind, ist von den individuellen Gegebenheiten abhängig. Denn auch für die Abbildung der Produktion stellt das SAP-System eine Palette von Lösungen zur Verfügung. Basis sind in der Regel die Module PP (Produktionsplanung und -steuerung) oder PP-PI (Production Planning – Process Industries), die um weitere Komponenten wie APO (SAP Advanced Planning and Optimization) für die Disposition erweitert werden können.

Zwar wollen wir in diesem Kapitel auch die logistischen Aspekte der Produktion betrachten, konzentrieren uns aber auf die Werteflüsse, die im Verlauf eines Produktionszyklus entstehen. Für die Abbildung im System hat die Festlegung der Bezugsgröße, auf deren Basis wir die betriebliche Leistungserbringung überwachen und analysieren möchten, weitreichende Folgen: Soll das Unternehmen aufgrund der Ergebnisse einzelner Produkte, Fertigungsaufträge oder auch Kundenaufträge gesteuert werden? Die Antwort hierauf ist in hohem Maße von dem Fertigungsverfahren abhängig, das wir anwenden. Einen guten Überblick kann uns zunächst erneut das angepasste SCOR-Modell liefern, das wir daher zu Beginn betrachten werden.

Anschließend widmen wir uns dem Thema der Produktkostenplanung. Grundlage hierfür sind in der Regel Daten, die durch die Logistik zur Verfügung gestellt werden: geplante Einkaufspreise für Rohstoffe, Fertigungszeiten oder Stücklisten aus der Produktion.

Die Produktkostenplanung im SAP-System ermöglicht eine auftragsneutrale Kostenplanung und Preisbildung von Materialien. Hier können beispielsweise die Kostenzusammensetzung (Anteil der Material-, Fertigungs- und Gemeinkosten) sowie die Wertschöpfung einzelner Fertigungsschritte ermittelt und analysiert werden.

Produktkostenplanung mit SAP

Nach der Planung gehen wir weiter zum Istprozess und befassen uns mit der Kostenträgerrechnung. Diese ermöglicht die Zuordnung von betrieblichen Kosten zu betrieblichen Leistungen. An dieser Stelle wird auch der Wertefluss von der Kostenentstehung bis zum Reporting in CO-PA dargestellt.

Kostenträgerrechnung

Klären wir aber zunächst, welche Teilschritte der Produktionsprozess umfasst, und nehmen wir hierzu das SCOR-Modell zu Hilfe.

6.1 Produktionsprozess im SCOR-Modell

Wir befinden uns nun im Abschnitt *Produktion* (Make) des SCOR-Modells. Dieser umfasst die Herstellung von Zwischen- und Endprodukten (siehe Abbildung 6.1).

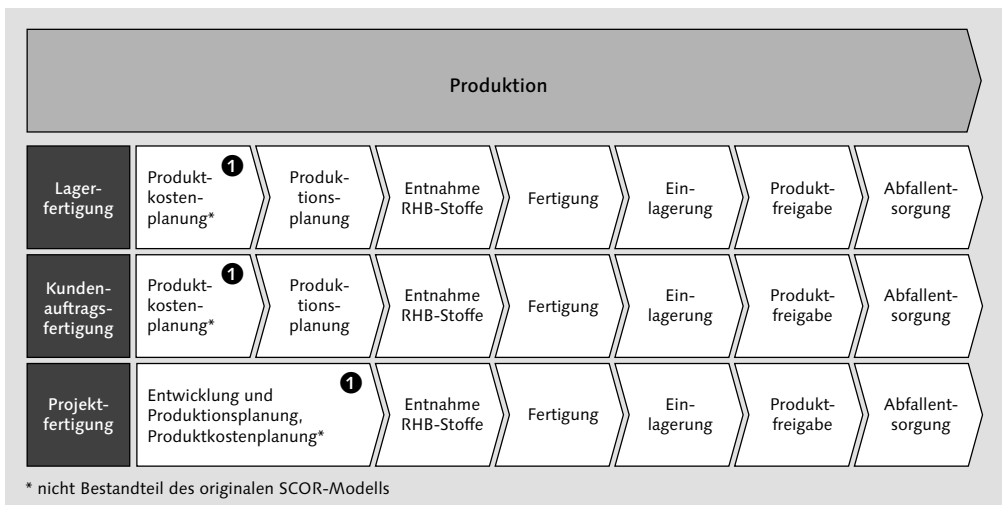


Abbildung 6.1 Produktionsprozess im SCOR-Modell

Im SCOR-Modell beginnt der Produktionsprozess direkt mit der logistischen Planung des Produktionsvorgangs. Aus unserer Sicht ist dies wieder zu kurz gegriffen. Denn bevor ein Halb- oder Fertigerzeugnis nicht kalkuliert wurde, ist in der Regel auch keine Abbildung der Fertigung im SAP-System möglich. Daher modifizieren wir das Original wieder und fügen zu Beginn den Schritt der Produktkostenplanung ❶ ein.

Fertigungsverfahren Die Produktion unterscheidet sich von Unternehmen zu Unternehmen nicht nur in ihrem In- und Output, sondern insbesondere im Fertigungsablauf. Auch das SCOR-Modell unterscheidet hier die Prozesstypen *Lagerfertigung* (Make-to-Stock), *Kundenauftragsfertigung* (Make-to-Order) und *Projektfertigung* (Engineer-to-Order). Diese Prozesstypen haben einen erheblichen Einfluss auf die logistischen Prozesse des Materialflusses sowie auf den hieraus entstehenden Wertefluss. Betrachten wir nun die Einflüsse der Prozesstypen auf den Wertefluss:

Lagerfertigung Die Lagerfertigung (Make-to-Stock) hat zunächst einmal »nur« das Ziel, die Lagerbestände an Fertigerzeugnissen zu erhöhen; die Kundenbedarfe werden erst vom Lager aus gedeckt. Es gibt also keine direkte Verbindung von Fertigung und Kundenaufträgen. Eine marktorientierte Fertigung kann hier nur durch eine absatzorientierte Planung erreicht werden.

Kundenauftragsfertigung Als Grundlage für den Produktionsprozess dienen im Rahmen der Kundenauftragsfertigung (Make-to-Order) bereits bestehende Konstruktions- oder Fertigungsunterlagen. Der Kundenauftrag ist dabei der Auslöser für die Herstellung eines Produkts. Hinsichtlich des Controllings ist es in dieser Konstellation interessant, die Herstellkosten den Erlösen aus dem Kundenauftrag gegenüberzustellen.

Projektfertigung Projektfertigung (Engineer-to-Order) bezeichnet einen Produktionsprozess, der mit der Konstruktion eines Produkts beginnt. Der Kundenauftrag löst also nicht die Fertigung, sondern zunächst die Planung und Konstruktion eines Erzeugnisses aus. Erst im Anschluss erfolgt mit der entsprechenden Verzögerung die Produktion. Demnach ist die Projektfertigung der in der Planung und Vorbereitung wohl aufwendigste Fertigungstyp.

Diese unterschiedlichen Abläufe stellen individuelle Anforderungen an eine systemtechnische Abbildung. Im SAP-System stehen hierfür die Bereiche *Produktkostenplanung*, *Kostenträgerrechnung* und *Istkalkulation/Material-Ledger* zur Verfügung.

In der Vergangenheit haben sich viele Unternehmen gegen die Einführung des Material-Ledgers entschieden, auch wenn grundsätzlich jedes Unternehmen gerne über eine Istkalkulation der Materialkosten verfügen würde. Zum einen fürchtet man den Aufwand für die Einführung und laufende Betreuung des Material-Ledgers, aber auch das zu erwartende Datenvolumen. Das Material-Ledger schreibt jeden Beleg mit Materialbezug in einer eigenen Datenbasis fort, sodass zum Periodenende eine Kalkulation der Istkosten möglich ist. Eine genaue Zahl kann jedoch von niemandem genannt werden. Es ist aber klar, dass nur ein sehr kleiner Anteil der Unternehmen mit SAP-Implementierungen das Material-Ledger verwendet. Daher wollen wir an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen.

Material-Ledger

Auf der Basis unseres Beispiels der Lederwaren-Manufaktur Mannheim konzentrieren wir uns daher im weiteren Verlauf auf die Produktkostenplanung und die Kostenträgerrechnung.

6.2 Relevante Stammdaten

Oberste Zielsetzung der Produktkostenrechnung ist zum einen die Kalkulation der Produktkosten und zum anderen die Bewertung von Materialbeständen. Die Produktkostenrechnung im SAP-System zeichnet sich, wie bereits erwähnt, durch eine hohe Integration von Logistik und Controlling aus. Insbesondere können wir im Rahmen der Kalkulation auf Stammdaten aus Materialwirtschaft und Produktionssteuerung zugreifen, die in Kombination mit Informationen, die wir aus dem Controlling sammeln, die Produktkalkulation ergeben.

Der Materialstamm ist sicherlich ein zentrales Element für die Produktkostenrechnung, die Produktion, die Lagerhaltung und viele andere Unternehmensbereiche. Aufgrund seiner hohen modulübergreifenden Bedeutung wurde dieser bereits in Abschnitt 3.4.3, »Materialstamm«, beschrieben. Darüber hinaus sind für die Produktkostenrechnung vor allem folgende Stammdaten aus der Produktionssteuerung wichtig:

Relevante Stammdaten der Logistik

- ▶ Stückliste
- ▶ Arbeitsplatz
- ▶ Arbeitsplan

Diese Objekte wollen wir im Folgenden kurz betrachten.

6.2.1 Stückliste

Stückliste und Baukasten Stücklisten sind eine vollständige Auflistung aller Bestandteile eines Halb- oder Fertigerzeugnisses. Branchenabhängig werden alternative Begriffe wie Material- oder Zutatenliste verwendet. Wenn wir mehrere Stücklisten zu einer weiteren Stückliste kombinieren – also quasi eine Hierarchie erzeugen –, sprechen wir von einem Baukasten bzw. einer Baukastenstückliste.

Materialbezug Stücklisten werden immer auf ein Material bezogen angelegt. Die Transaktion CS01 zum Anlegen einer Materialstückliste finden Sie im Anwendungsmenü unter Logistik • PRODUKTION • STAMMDATEN • STÜCKLISTEN • STÜCKLISTE • MATERIALSTÜCKLISTE.

Wie Abbildung 6.2 zeigt, definieren Sie zunächst die Kopfdaten der Stückliste. Hier legen Sie fest, für welches Material und in welchem Werk die Stückliste gültig sein soll. Systemintern wird die Stückliste automatisch mit einer Stücklistennummer versorgt.

Das Feld VERWENDUNG ① ist später bei der Auswahl der Stückliste im Rahmen der Kalkulation wichtig. Mithilfe dieses Felds können einzelne Unternehmensbereiche wie Entwicklung und Produktion, aber auch Kalkulation, eigene Stücklisten anlegen, die auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die VERWENDUNG steuert damit vor allem, für welche Funktionen eine Stückliste zur Verfügung stehen soll.

Material:	S1000	Oxford, Boxcalf
Werk	M001	Werk Mannheim
Stückliste	00003159	
Alternative	1	
Verwendung ①	1	Fertigung
Technischer Typ		
StücklGruppe		
Basismenge	1	PAA

Abbildung 6.2 Kopfdaten einer Stückliste

Mit dem Feld ALTERNATIVE können Sie gleichzeitig unterschiedliche Stücklisten für ein Produkt vorhalten. Dies ist z. B. in der Lebensmittelbranche wichtig, da hier die Qualität der Rohstoffe über die genaue Rezeptur (z. B. mehr/weniger Flüssigkeit) entscheidet.

In Abbildung 6.3 sehen Sie die Stückliste für das Produkt S1000.

Material		Dokument		Allgemein							
Pos.	PTP	Kompon	Komponentenbezeichnu	Menge	ME	BGr	U	Gültig ab	Gültig bis		
0010	L	S1010	Schaft links	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.01.2009	31.12.9999		
0020	L	S1020	Schaft rechts	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.01.2009	31.12.9999		
0030	L	S1050	Sohle links	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.01.2009	31.12.9999		
0040	L	S1060	Sohle rechts	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.01.2009	31.12.9999		
0050	L	S1098	Kettelgarn	5	M	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.01.2009	31.12.9999		
0060	L	S1070	Schnürsenkel	1	PAA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.01.2009	31.12.9999		

Abbildung 6.3 Stückliste des Produkts S1000

Das Produkt S1000 besteht aus sechs Einzelteilen. Der Eintrag L in der Spalte PTP (Positionstyp ❶) bedeutet Lagerposition, d. h., dass alle Komponenten bestandsgeführte Materialien sind. In der Spalte BGr (Baugruppe ❷) sehen Sie, dass in den ersten vier Zeilen jeweils ein Häkchen gesetzt ist. Dies weist darauf hin, dass es sich hier um Materialien handelt, für die es wiederum eigene Stücklisten gibt. Über die sogenannte Stücklistenauflösung (Transaktion CS11) können Sie sämtliche Bestandteile auf einen Blick erkennen (siehe Abbildung 6.4).



















Material		S1000									
Werk/Verw./Alt.		M001 / 1 / 01									
Bezeichnung		Oxford, Boxcalf									
Basismenge (PAA)		1									
EinsatzMng (PAA)		1									
St	Pos.	Obj	Komponentennummer	Objektkurztext	Menge (KMe)	ME	BGr				
1	0010		S1010	Bootleg - left	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
1	0020		S1020	Bootleg - right	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
1	0030		S1050	Sole - left	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
1	0040		S1060	Sole - right	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
1	0050		S1098	Yarn	5	M	<input type="checkbox"/>				
1	0060		S1070	Bootlace	1	PAA	<input type="checkbox"/>				
1			S1010	Bootleg - left			<input type="checkbox"/>				
2	0010		S1011	Aussenschaft vorne, links	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
2	0020		S1012	Aussenschaft hinten, links	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
2	0030		S1013	Lasche, links	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
2	0040		S1014	Innenschaft (komplett), links	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
2	0050		S1015	Klappe links, links	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
2	0060		S1016	Klappe rechts, links	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
2	0070		S1099	Garn	20	M	<input type="checkbox"/>				
2	0080		D1000 DCU 000 00	Zuschnittmuster mit techn. Details	1	ST	<input type="checkbox"/>				
1			S1020	Bootleg - right			<input type="checkbox"/>				
2	0010		S1021	Aussenschaft vorne, rechts	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				
2	0020		S1022	Aussenschaft hinten, rechts	1	ST	<input checked="" type="checkbox"/>				

Abbildung 6.4 Stücklistenauflösung des Materials S1000



Hinterfragen der Stücklisten

Im Rahmen der Kalkulation sollte ein Controller nicht nur prüfen, ob die Einsatzmaterialien zum korrekten Preis bewertet wurden, sondern auch, ob die Materialmengen begründet erscheinen. In der Praxis leidet die Qualität von Stücklisten immer wieder darunter, dass sie von der Produktion nicht verwendet und daher nicht auf den aktuellen Stand gebracht sind. In der Folge findet man im Rahmen der Kalkulation auch schon einmal Magnesiumtabletten mit einem Gesamtgewicht von 400 kg! In solchen Fällen sollte dringend eine Überarbeitung der Stücklisten initiiert werden. Werden fehlerhafte Stücklisten nicht erkannt und darauf basierende Kalkulationen für die Fortschreibung des Standardpreises verwendet, so führt dies zu falschen Bestandsbewertungen. Zudem entstehen zwangsläufig Plan-Ist-Abweichungen auf den Kostenträgern, da die Fertigung mit anderen Mengengerüsten arbeitet.

Wann immer wir bei der Kalkulation von Produktkosten auf eine Stückliste zugreifen können, werden wir dies tun, um möglichst realistische Preise für unsere Erzeugnisse zu berechnen. Nun muss die Produktion aber auch noch festlegen, welche Maschinen und Mitarbeiter in der Fertigung zur Verfügung stehen. Das SAP-System sammelt diese Informationen in sogenannten Arbeitsplätzen.

6.2.2 Arbeitsplatz

Ein Arbeitsplatz ist eine Einheit, die Schritte im Produktionsprozess ausführt. In der Prozessindustrie finden wir auch die Bezeichnung der Ressource. Ein Arbeitsplatz im SAP-System sollte auch einen realen Arbeitsplatz, wie Maschinen(-gruppen), ganze Fertigungsstraßen oder auch einzelne Personen oder Teams abbilden.

In der Lederwaren-Manufaktur Mannheim haben wir uns dazu entschieden, die Schuhfertigung in Mannheim mit ihrem hohen Anteil an manueller Arbeit hauptsächlich über den Arbeitsplatz M001-S (Arbeitsplatz Schuhe) abzubilden. Dies entspricht den Gegebenheiten unserer Produktion, da eine Werkstatt genutzt wird, in der alle Schritte durchgeführt werden.

Definition der Leistungen

Die Leistungen des Arbeitsplatzes – also die einzelnen Arbeiten, die ein Arbeitsplatz ausführen kann – werden im Stammsatz definiert und hinterlegt. Die dafür notwendige Transaktion CR01 finden Sie im Anwendungsmenü unter LOGISTIK • PRODUKTION • STAMMDATEN • ARBEITSPLÄTZE • ARBEITSPLATZ. Auf dem Reiter GRUNDDATEN wird ein

sogenannter VORGABEWERTSCHLÜSSEL hinterlegt. Wenn wir beispielsweise den Schlüssel SAP1 aus dem Standard verwenden, werden uns die Leistungen Rüst-, Maschinen- und Personalzeit vorgeschlagen. Sie sehen dies in Abbildung 6.5.

Vorgabewertbehandlung			
Vorgabewertschl.	SAP1	Fertigung normal	
Übersicht Vorgabewerte			
Schlüsselwort	Eingabevorschrift	Ze	Bezeichnung
Rüstzeit	keine Verprobu		
Maschinenzeit	keine Verprobu		
Personalzeit	keine Verprobu		

Abbildung 6.5 Definition des Vorgabewertschlüssels

Die Verknüpfung zum Controlling erfolgt auf dem Reiter KALKULATION. In Abbildung 6.6 sehen Sie beispielhaft den Arbeitsplatz für die Erstellung von Schuhen in unserer Mannheimer Niederlassung.

Verknüpfung zum Controlling

Werk	M001	Werk Mannheim	
Arbeitsplatz	M001-S	Arbeitsplatz Schuhe	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Grunddaten Vorschlagswerte Kapazitäten Terminierung Kalkulation </div>			
Gültigkeit			
Beginndatum	01.01.2009	Endedatum	31.12.9999
Verknüpfung zu Kostenstelle/Leistungsarten			
KostRechKreis	M001	Kokrs LWM Mannheim	
Kostenstelle	P1000	Werkstatt Schuhe	
Übersicht Leistungen			
Altern. Leistungsbt	Leistungsart	LeistEinh.	R. Forme. Bezeichnung Formel
Rüstzeit	LWM-R		<input type="checkbox"/> SAP005 Fert.: Bedarf Rüsten
Maschinenzeit	LWM-M		<input type="checkbox"/> SAP006 Fert.: Bedarf Masch.
Personalzeit	LWM-H		<input type="checkbox"/> SAP007 Fert.: Bedarf Person

Abbildung 6.6 Arbeitsplatz M001-S

Der Arbeitsplatz wird hier einer Kostenstelle zugeordnet. Ob man einer Kostenstelle mehrere Arbeitsplätze zuordnet, ist eine philosophische Frage. Eine 1:1-Beziehung erfordert mehr Kostenstellen, als es aus Controllingsicht notwendig ist. Wenn aber eine Kostenstelle mehreren Arbeitsplätzen zugeordnet ist, kann dies bei der Kostenstellenplanung unter Umständen unübersichtlich wirken.

Reiter »Kalkulation«



Verknüpfung von Kostenstelle und Arbeitsplatz

Als Faustregel hinsichtlich der Verknüpfung von Kostenstellen und Arbeitsplätzen kann Folgendes festgehalten werden: Vergleichbare Maschinen mit vergleichbaren Leistungen und vergleichbaren Tarifen können zusammengefasst werden. Bei mangelnder Vergleichbarkeit sollten hingegen getrennte Kostenstellen verwendet werden.

Auf dem Reiter KALKULATION finden wir diejenigen Leistungen wieder, die mithilfe des Vorgabewertschlüssels definiert wurden. Diese werden nun mit Leistungsarten verbunden. Die Leistungsarten stellen das Bindeglied zwischen den technischen Arbeitsvorgaben (Fertigungszeiten) und der kalkulatorischen Bewertung (Kosten/Verrechnungssätze) dar. Es können daher nur Leistungsarten hinterlegt werden, zu denen ein Tarif in Kombination mit der selektierten Kostenstelle hinterlegt wurde.

6.2.3 Arbeitsplan

Die Festlegung, welche Arbeitsplätze bei der Herstellung eines Erzeugnisses beteiligt sind, erfolgt auf der Basis von Arbeitsplänen (in der Prozessindustrie auch Planungsrezept genannt). Es wird also der Arbeitsablauf zur Herstellung eines Halb- oder Fertigerzeugnisses beschrieben. Wie Sie aus Abbildung 6.7 ersehen können, muss ein Arbeitsplan immer mit Bezug zu einem Material angelegt werden.

Zu einem Material kann es mehr als einen Arbeitsplan geben, z. B. weil der Fertigungsprozess im Laufe der Zeit optimiert wurde. Um einen Arbeitsplan eindeutig zu identifizieren, werden folgende Informationen benötigt:

► **Plantyp**

Plantypen werden im Customizing definiert und geben an, ob es sich um einen Normal-, einen Standardarbeitsplan oder um ein Rezept handelt.

► **Plangruppe**

Zusammenfassung von mehreren Arbeitsplänen zu einem Material, z. B. für unterschiedliche Losgrößen oder alternative Fertigungsverfahren.

► **Plangruppenzähler**

Mit diesem Zähler werden die einzelnen Arbeitspläne innerhalb einer Plangruppe identifiziert.

Index

A

- abgeleiteter Bewertungsbereich 378
- Abgrenzung 402
- Abgrenzungskostenart 315
- Abgrenzungsschlüssel 313, 337
- Abgrenzungsversion 314
- Ableitungsregel 436
- Ableitungsverfahren 514
- Abrechnung 323, 334, 527
 - Profil* 382
 - von Kostenträgern* 438
- Abrechnungsprofil 323, 336, 526, 527
- Abrechnungsvorschrift 334, 337
- Abschlag 178, 180
- Abschluss, vorgezogener 63
- Abschlussplan 369, 517, 533
- Abschreibungslauf 384
- Absetzung für Abnutzung (AfA) 384
- Abstimmkonto 208, 398
 - debitorisches* 209
 - kreditorisches* 86
- Abstimmledger 359
- Abstimmung 407
 - Buchhaltung und Bestandsführung* 408
 - FI - CO* 409
 - FI - EC-PCA* 409
 - FI - FI-AA* 389
 - Forderung/Verbindlichkeit* 415
 - offener Posten* 415
- Abweichung 321
 - Darstellung* 459
- Abweichungsermittlung 321, 332, 343, 350, 527
- Abweichungskategorie 322, 438, 460
- Abweichungsschlüssel 321
- Abweichungsvariante 322
- Accrual Engine 403
- Additive Kosten 263, 275
 - im Kalkulationslauf* 275
- Ad-hoc-Kalkulation 288
- AfA-Lauf 385
- AfA-Schlüssel 385
- After-Image-Deltaverfahren 490
- Akontozahlung 227
- aktive Anlage 94
- Aktivierungsdatum 506
- Aktivität
 - primäre* 33
 - sekundäre* 33
- aktuelle Kalkulation 262
- Allokation 404
 - Informationvererben* 406
- Anforderung, internationale 58
- Anlage 94
 - aktive* 94
- Anlage im Bau (AiB) 94, 381, 528
 - Abrechnen* 381
 - Aktivierung* 381
 - Aufteilungsregel* 382
 - Rückführung in Aufwand* 381
- Anlagenbuchhaltung
 - Berichtswesen* 427
 - Kontenfindung* 383
- Anlagengitter 427
- Anlagenzugang 128
- Anlegen, Bilanzstruktur 425
- Anschaffungs- und Herstellkosten (AHK) 384
- Anzahlung 210
- Application Link Enabling (ALE) 371
- Arbeitsplan 256
 - Linienplan* 257
 - Normalarbeitsplan* 257
 - Standardarbeitsplan* 257
 - Standardlinienplan* 257
- Arbeitsplanselektion 271
- Arbeitsplatz 254
- Auflösungssteuerung 270, 271
- Aufteilungsregel (AiB-Abrechnung) 382
- auftragsbezogene Kostenträgerrechnung 304
- auftragsbezogenes Produktcontrolling 304, 327
- Auftragsmenge 445
- auftragsneutrale Produktkostenplanung 304

- Aufwand/Ertrag aus Konsignationsmaterialverbrauch (AKO) 118
 - Aufwand/Ertrag aus Umbuchung (AUM) 118
 - Ausführungsplan 152
 - Ausführungsprozess 36
 - Ausgleich
 - Beleg* 146
 - maschineller* 145
 - Auslieferung 169
 - Auswählen
 - Merkmal* 494
 - Wertfeld* 494
 - Auswertung, mehrdimensionale 467
 - Auswertungs- und Analysemöglichkeit 471
 - automatische Freigabe 142
 - automatisches Transportwesen 105
- B**
-
- BAdI
 - ACC_DOCUMENT* 389
 - FAGL_COFI_ACCIT_MOD* 362
 - FAGL_COFI_LNITEM_SEL* 361
 - FAGL_DERIVE_SEGMENT* 173
 - Bankenfindung 157
 - Baukasten 252
 - Bedarfsart 337
 - Bedarfsklasse 237, 335
 - Ableitung* 337
 - Customizing* 337
 - Beleg-/Einzelpostenbericht 426
 - Belegart 216
 - Belegaufteilung 65
 - Belegfluss 29
 - SD* 188
 - Belegnummernvergabe 135
 - Belegverdichtung 362
 - Bemessungsgrundlage 196
 - Benchmarking 34
 - Berechnungsbasis 266
 - Berechnungsmotiv 451
 - Berechtigungsgruppe 393
 - Beschaffungsprozess 81
 - Bestandsbuchung (BSX) 119
 - Bestandsbuchung, periodische 388
 - Bestandsmehrung 424
 - Bestandsminderung 424
 - Bestandsveränderung 424
 - Bestandsveränderung (BSV) 119
 - Bestandsveränderungskonto 190
 - Bestandswert 150
 - Bestandswertliste 408
 - Bestellanforderung (BANF) 88
 - Bestellentwicklung 129
 - Bestellstatus 129
 - Bestellung 88, 90, 128
 - Beststeuerung 190, 191
 - Best-Practice-Analyse 34
 - betriebswirtschaftlicher Vorgang 465
 - Bewegungsart 114, 115
 - Bewegungskennzeichen 114
 - bewerteter Kundenauftragsbestand 338
 - bewerteter Wareneingang 128
 - Bewertung, getrennte 108
 - Bewertungsbereich
 - abgeleiteter* 378
 - Delta* 375
 - Bewertungsebene 104, 123
 - Bewertungsklasse 74, 108, 123
 - Anlegen* 111
 - Customizing* 109
 - Zuordnen* 111
 - Bewertungskreis 105
 - Gruppieren* 106
 - Bewertungsmodifikationskonstante (BMK) 105
 - Zuordnen* 106
 - Bewertungsvariante 263, 268, 292, 321
 - Bewertungsverfahren 77
 - BEx Analyzer 480
 - BEx Query Designer 480
 - BEx Suite 479
 - BEx Web Application Designer 482
 - Bezugsnebenkosten 137, 264
 - ungeplante* 122
 - Bezugsnebenkosten-Rückstellung (RUE) 122
 - Bezugsquelle 89
 - Bezuschlagung 310, 332, 529
 - Bilanz 51, 422
 - Bilanz und GuV/Cashflow 426
 - Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) 356

Bilanzstruktur 491
 anlegen 425
 Bilanzvorbereitung 396
 BilMoG 356
 Bonus 183
 Bruttorabatt 180
 Bruttoschema 184
 Entsteuerung 184
 SAP-Standard 184
 buchhalterisches CO-PA 430
 Buchungskreis 47
 paralleler 59
 übergreifende Vorgänge 367
 Buchungskreisverrechnungskonto
 367
 Buchungsperiode 392
 Buchungsregel 221, 527
 Buchungstechnik 214
 Budget 83, 96
 Überwachung 96
 Business Content 483, 487
 SAP ERP 484
 SAP NetWeaver BW 486
 Business Intelligence 472
 Business Process Reengineering 34
 Business-Content-Objekt 487

C

Change Management 517
 Closed-Loop-Prozess 475
 Controlling, operatives 428
 Controllingansatz 40
 Controllingart 304
 Controllingphilosophie 39
 CO-PA 337, 429
 Abrechnung Kostenträger 522
 Bestandsveränderung 523
 Bewertung 525
 buchhalterisches 430
 Direktkontierung FI 522
 Fakturaüberleitung 522
 Form 430
 Istanalyse 522
 kalkulatorisches 430, 432, 520
 Merkmal 525
 Rechenelement 523
 Reporting 522
 Stammdaten 521

CO-PA (Forts.)
 Struktur 431, 521
 User Exit 525
 Crystal Reports 483
 CS-Auftrag 451
 Cube, virtueller 490
 Customizing 219

D

Data Warehousing Workbench 486
 DataSource 475
 aktivieren 489
 berechnen 489
 kundeneigene 493
 DataStore-Objekt 476, 477
 Datenbereitstellungsebene 475
 Datenbeschaffung 475
 Datenhaltung 475, 476
 Datenmodellierung 475, 476
 Datenstruktur 476
 Datenvolumen, neues Hauptbuch 502
 Dauerbuchung 151
 dauerhafte Zahlsperrung 161
 Debitorenbuchhaltung 204
 Berichtswesen 427
 Debitorenkonto 204
 Abstimmkonto 208
 allgemeiner Teil 205
 Buchungskreisdaten 207
 Vertriebsdaten 205
 debitorischer Kreditor 399
 Deckungsbeitrag 1 448
 Deckungsbeitrag 2 449
 Deckungsbeitragsrechnung 439, 523
 Beispiel 441
 Deckungsbeitragsschema 496
 Defaultregel 328
 Definieren
 Entlastung 267
 Leistungsart 258
 Verrechnungsschema 324
 Vorgabewertschlüssel 255
 Zeilen-Identifikation 318
 Deltabewertungsbereich 375
 Deltafähigkeit 484
 Deltatechnik 60
 Deltaverfahren 490
 Direktkontierung FI nach CO-PA 462

doppelte Rechnung 87
 Dummy-Kontierung 516

E

Earnings Before Interests and Taxes (EBIT) 66, 203
 Easy Cost Planning 288
 Echtzeitintegration (EZI) 63, 359, 517
 Kontenfindung 363, 366
 Variante festlegen 360
 Einfuhrumsatzsteuer 195
 Einkaufsdaten 88
 Einkaufsinfosatz 92
 Einkaufskonto 149
 Einzelbeleg, überleiten 63
 Einzelkalkulation 296
 Einzelnachweis 276
 Einzelwertberichtigung 400
 elektronischer Kontoauszug 219
 Buchungsregel 221
 *externer Vorgangscod*e 221
 Kontensymbol 223
 Nummernlogik der Bankkonten 223
 Vorgangstyp 221
 Element 279, 441
 kalkulatorisches 175
 preisbildendes 175, 179
 Elementegruppe 280
 Elementeschema 277
 Elementesicht 263, 280
 Empfänger 458
 Engineer-to-Order 250
 Controllingansatz 40
 Enjoy-Transaktion 164
 Entitätenmodell 46
 Entlastung definieren 267
 Entsteuerung 184
 Erfassungshilfe 465
 Ergebnis, operatives 440
 Ergebnisbereich 52, 433
 generieren 435
 Ergebnisermittlung 320, 343
 Ergebnisrechnung, Aussagekraft 520
 Ergebnisschema 325, 438, 450, 463, 526
 Ergebnisschemata 449
 Ergebnisvortragskonto 401
 parallele Rechnungslegung 401

Erlös 242
 kostenmindernder 242
 Erlöskontenfindung 231
 Fehleranalyse 243
 Konditionstechnik 235
 Kontenfindungsart 237
 Kontenfindungsschema 239
 Kontierungsgruppe Debitor 232
 Kontierungsgruppe Material 233
 Neuaufbau 242
 Erlösminderung 229, 446
 Erlösrealisierung 229
 Methode 230
 Zeitpunkt 229
 Erlösschmälerung 446
 Ertrag/Aufwand aus Umbewertung (UMB) 122
 Erwerb
 innergemeinschaftlicher 194
 europäisches Steuerschema 162
 externer Vorgangscod 221
 Extraktor 475
 Hauptbuch - saldenführendes Ledger 488

F

Faktura 170
 Überleitung 446
 fakturierter Menge 445
 Fast Close 63
 Fehlersteuerung 284
 Feldsteuerung 127
 Fertigungsauftrag 305
 Fertigungskosten 448
 Fertigungstypologie 307
 Fertigungsverfahren 250
 Filiale 207
 First In – First Out (FIFO) 77
 Fixkontierung 119, 187
 Forderung 203
 Fortschreiben des Materialpreises 287
 Frachteinkaufskonto 149
 Fragenkatalog
 CO-PA 521
 Freigabe, automatische 142
 Fremdbearbeitung 264
 Fremdwährungsbewertung 394

Funktionsbereich 48, 425
 Funktionsbereichsableitung 49

G

Gegenbuchung zur Bestandsbuchung (GGB) 120
 Gemeinkosten 453
 Gemeinkostenrechnung 241
 Gesamtkostenverfahren 422, 523
 Geschäftsbereich 357
 Geschäftsjahresvariante 433
 Geschäftsjahreswechsel 390
 Geschäftsprozesskategorie 35
 Geschäftsvorfall
 regelmäßiger 210
 spezieller 184
 Gesellschaft 47, 412
 Gestaltungsebene 37
 getrennte Bewertung 108
 Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Rechnung) 422, 491
 Gittergruppe 428
 GKV 422
 gleitender Durchschnittspreis 74
 große Umsatzprobe 407
 Grundformel 442
 Gruppieren der Kostenart 325

H

Handelsgesetzbuch (HGB) 228
 Hauptbuch, neues 425
 Hauptleistung 193
 Hauptschichtung 278
 Hausbank 157
 Herkunftsgruppe 280
 Herstellkostenschichtung 278

I

IFRS 422
 Implementierungsebene 38
 indirekte Leistungsverrechnung 454
 InfoCube 476, 477
 InfoObject 476
 InfoProvider 476
 Information Broadcasting 483
 Informationsfluss 29

Informationssystem 472
 Initialisierung 436
 Inland 194
 Innenauftrag
 Obligofortschreibung 97
 Saldo 529
 innergemeinschaftlicher Erwerb 194
 Integration 30
 in SAP ERP 43
 Interessengruppe 30
 MM und FI/CO 100, 102
 SD und Debitorenbuchhaltung 215
 Integrationsgrad 247
 integrierter Wertefluss
 Definition 28
 Intercompany-Abstimmung 414
 International Accounting Standards (IAS) 58
 International Financial Reporting Standards (IFRS) 58
 internationale Rechnungslegung 386
 Internationalisierung 58
 interne Rechnungsstellung 368
 interne Verrechnung 368
 Inventur 372
 Anlagenbuchhaltung 389
 genehmigungspflichtige Verfahren 373
 permanente 373
 Stichprobeninventur 373
 Stichtagsinventur 373
 verlegte 373
 Inventurkalkulation 262
 Inventurpreis 76
 Istanalyse CO-PA 522
 Istbesteuerung 196

J

Jahresabschluss 390

K

Kalkulation 78, 301
 Ad-hoc-Kalkulation 288
 aktuelle 262
 auflösen 301
 buchungskreisübergreifende 283
 Inventurkalkulation 262

- Kalkulation (Forts.)
 - mit Mengengerüst* 287, 289
 - mitlaufende* 308, 330
 - Muster- und Simulationskalkulation* 286, 297
 - ohne Mengengerüst* 274, 287
 - Periodenabschluss* 309
 - sichern* 276
 - Sollkalkulation* 262
 - Vorkalkulation* 308, 329
- Kalkulationsart 261
- Kalkulationsdatum 269
- Kalkulationslauf 289, 290
 - Analyse* 293
 - anlegen* 289
 - Arbeitsschritt* 290
 - Arbeitsvorrat* 291
 - Freigabe* 294
 - Vormerkung* 294
- Kalkulationsrelevanzfaktor 268
- Kalkulationsschema 175, 178, 265, 267
 - Preisfindung* 175
 - Zwischensumme* 179
- Kalkulationsvariante 260, 298
- Kalkulationsverfahren 285
- Kalkulationsversion 282
- Kalkulationswert übernehmen 341
- kalkulatorisches CO-PA
 - Struktur* 431
- kalkulatorisches Element 175, 182
- Kategorie 319
- Kleindifferenzen Materialwirtschaft (DIF) 121
- Komponente kalkulieren 272
- Kondition zuordnen 437
- Konditionsart 176, 447
 - Customizing* 176
 - PR00* 176
 - RA01* 178
- Konditionsausschluss 180
- Konditionssatz 177
- Konditionstabelle 235
- Konditionstechnik 235
- Konsolidierungsbewegungsart 411
- Konsolidierungsvorbereitung 357, 410
- Konten
 - neutrale* 69
- Konten (Forts.)
 - parallele* 59
- Kontenfindung 163, 202
 - Anlagenbuchhaltung* 383
 - EZI-Kontenfindung* 363, 366
 - Fremdwährungsbewertung* 396
 - Korrekturkonto* 396
 - MM* 124, 266
 - Neuaufbau* 123
 - SD* 231
- Kontenfindungsart 237
- Kontenfindungsschema 239
- Kontengruppe 205
 - Debitor* 205
- Kontenklassenreferenz definieren 110
- Kontenlösung Deltatechnik 60
- Kontenplan 69
 - Konzernkontenplan* 70
 - Landeskontenplan* 72
 - operativer* 70
 - zusätzlicher* 70
- Kontenschlüssel 239
- Kontensymbol 223
- Kontierte Bestellung (KBS) 121
- Kontierung 91
 - Falschkontierung* 93
- Kontierungsgruppe 232
 - Debitor* 232
 - Material* 233
- Kontierungshandbuch 517
- Kontierungsobjekt
 - klassisches* 306
 - kundeneigenes* 53
- Kontierungstyp 93, 237, 336
- Kontoklassenreferenz 109
 - zuordnen* 111
- Kontokorrent 427
- Kontomodifikation 114, 118
- Kontoschlüssel 181
- Konzernkontenplan 70
- Korrekturkonto
 - Kontenfindung* 396
- Kosten
 - additive* 263
 - bereichsfixe* 439
 - produktfixe* 439
 - unternehmensfixe* 440

Kostenart 64, 65, 259, 451
 gruppieren 325
 Nummer 67
 primäre 67
 Typ 67
 Typ 90 68
 Kostenartenfindung
 pro Empfängertyp 325
 Kostenartengruppe 438, 450, 526
 Kostenartenintervall 451
 Kostenelement 279
 kostenmindernder Erlös 242
 Kostenrechnungsbeleg 466
 Kostenrechnungskreis 49
 global 50
 Kostenschichtung 277, 347
 Hauptschichtung 278
 Herstellkosten 278
 Nebenschichtung 278
 primäre 278
 Kostenstellenfortschreibung 357
 Kostenstellensaldo 453
 Kostenträger 305, 327, 339, 345
 allgemeiner 306
 Kostenträgerhierarchie 306, 310
 Kostenträgerknoten 306
 Kostenträgerrechnung 249, 303
 Kostenwälzung 280
 Kreditkontrollbereich 49
 Kreditlimitberechnung 212
 Kreditorenbuchhaltung 150
 Berichtswesen 427
 Kreditorenstamm 85
 kreditorischer Debitor 398, 399
 kreditorisches Nebengeschäft 151
 Kulanztag 160
 Kundenauftrag 171, 339
 Profit-Center-Kontierung 189
 Kundenauftragsbestand
 bewerteter 338
 unbewerteter 526
 Kundenauftragscontrolling 40, 305,
 335, 431
 Kundenauftragsfertigung → siehe
 Make-to-Order 250
 Kundenauftragskalkulation 340
 kundeneigene DataSource 493
 kundeneigene Tabelle 513
 Kundenerweiterung 437

Kundengutschrift 445
 Kundenhierarchiezugriff 437
 Kundenservice 529
 Kursrundungsdifferenz Materialwirt-
 schaft (KDR) 121

L

Lagerabgang Kontenfindung 189
 Lagerfertigung → siehe Make-to-Stock
 250
 Landeskontenplan 72
 Last In – First Out (LIFO) 77
 laufende Einstellung, Bankenfindung
 157
 Lease Accounting Engine (LAE) 374
 Lebenszyklus 285
 Lederwaren-Manufaktur Mannheim
 23
 Ledger
 Bebuchen 61
 FI und EC-PCA vergleichen 409
 Fortschreibung 356
 parallele 62
 spezielles 59
 UKV-Ledger 48
 Ledger-Gruppe 379
 Legaleinheit 47
 Leistung, sonstige 192
 Leistungsart 258
 definieren 258
 planen 259
 Leistungseinheit 193
 Leistungsverrechnung
 indirekte 454
 Lieferantenauswahl 83
 Lieferantenkonsignation 130
 Lieferantenmanagement und -control-
 ling 40
 Lieferung 192
 Ort 193
 Linienplan 257
 Listbild 299
 logistische Rechnungsprüfung 132
 Lohnart 371
 Lohnbearbeitung 264
 Losgröße 273

M

Mahngebühr 218
 Mahnwesen 217
 Mahnzinsen 218
 Make-to-Order 250
 Make-to-Stock 250
 Controllingansatz 40
 Markt- und Ergebnisrechnung 492
 maschineller Ausgleich 145
 Maskierung 281, 319
 Materialart 109, 111, 112
 Materialbewertung 261
 Materialfluss 28
 Materialkosten 448, 459, 461, 463
 Material-Ledger 250, 251
 Materialpreis fortschreiben 287
 Materialstamm 73
 Sicht 73
 mehrdimensionale Auswertung 467
 Mengenfeld 437, 444
 Mengenfortschreibung 111
 Mengengerüst 269
 Merkmal 433
 Ableitungsregel 436
 anlegen 433
 auswählen 494
 benennen 433
 fortschreiben 431
 zuordnen 435
 Merkmalsgruppe 464
 Merkmalskombinationen 504
 Merkmalswert herleiten 435
 Merkposten 212
 Mickey-Mouse-Modell 60
 Migration zum neuen Hauptbuch 46
 Migrationsdatum 506
 neues Hauptbuch 506
 Migrationsumfang neues Hauptbuch 507
 mitlaufende Kalkulation 308, 330, 342, 348
 MM-Beleg 102
 MM-Kontenfindung 103, 266
 Aufbau 103
 Simulation 125
 Vorgang 113
 MM-Periodenverschieber 295
 Einstellungen 391

Muster- und Simulationskalkulation 286
 Musterkalkulation 296

N

Nachbewertung Isttarife 309
 Nebengeschäft 216
 Ausgangsrechnung verbuchen 216
 debitorisches 216
 kreditorisches 151
 Nebenkosten darstellen 120
 Nebenleistung 193
 Nebenschichtung 278
 Nettorabatt 180
 Nettoschema 184
 Neubewertung 301
 neues Hauptbuch 425
 Migrationsdatum 506
 Migrationsumfang 507
 Neuzuordnung
 Profit-Center 57
 Niederstwertprinzip 77, 262
 Normalarbeitsplan 257

O

Objektverantwortlicher 56
 Obligo 96, 213
 Obligoberechnung 99
 Obligofortschreibung
 ändern 98
 Auftrag 97
 Kostenstelle 97
 sperrern 98
 Obligoverwaltung 96
 operativer Kontenplan 70
 operatives Controlling 428
 operatives Ergebnis 440
 OP-Steuerung 65
 Organisationseinheit in FI/CO 53
 Organisationsstruktur 46
 ändern 54

P

parallele Buchungskreise 59
 parallele Konten 59

- parallele Ledger 61
 - Migration* 62
- parallele Rechnungslegung 58
 - klassisches Hauptbuch* 58
 - neues Hauptbuch* 61
- Partnerbanktyp 158
- Partnergesellschaft 525
- Partnerrolle 215
- Partnerschichtung 263
- Pauschalwertberichtigung 400
- Performance Management 39
- Periodenabschluss 309, 331, 349
- periodenbezogenes Produktcontrolling 345
- Periodensteuerung 391
- Periodenverschieber MM 295
- periodische Bestandsbuchung 388
- periodische Kostenträgerrechnung 305
- periodischer Verrechnungspreis 76
- Personalwesen 369
- Pflegen der Allokation 406
- Planauftrag 341
- Planen der Leistungsart 259
- Plangruppe 256
- Plangruppenzähler 256
- Plankalkulation 261
- Plankosten-Ermittlung 308
- Plantyp 256
- Planungsprozess 36
- Planungsrezept 256
- Porters Value-Chain-Modell 32
- Positionstyp 90, 94, 299
- Preis
 - fortschreiben* 105
- preisbildendes Element 175
 - Artikel* 179
 - Kunde* 179
 - Vertrieb* 179
- Preisbildung 174
- Preisdifferenzen (PRD) 121
- Preiseinheit
 - pflegen* 78
- Preisfindung
 - anstoßen* 186
 - Kalkulationsschema* 175
- Preisfindungsstrategie 263
- Preisfortschreibung 276, 295
- Preiskalkulation 174, 234
- Preissteuerung 74
- primäre Aktivität 33
- primäre Kostenart 67
- Primärkostenschichtung 278
- Produktcontrolling
 - auftragsbezogenes* 304, 327
 - kundenauftragsbezogenes* 305
 - periodenbezogenes* 345
- Produktion, mehrstufige 274
- Produktionsabweichung 460
- Produktionsauftrag 305
- Produktionscontrolling 40
- Produktionsprozess 247
- Produktkosten-Controlling
 - Kundenauftragscontrolling* 335
- Produktkostenplanung 249, 285
 - Art* 285
 - auftragsneutrale* 304
- Produktkostenrechnung
 - Grundeinstellung* 260
 - zeitlicher Ablauf* 308
- Produktkostensammler 306, 346
 - anlegen* 346
- Produktlebenszyklus 285
- Profit-Center 51, 425
 - Matrixorganisation* 171
 - Umorganisation* 56
- Profit-Center-Ableitung 51, 171
 - Ableitungsregel* 505
 - aus dem Materialstamm* 171
 - Substitution* 172
- Profit-Center-Fortschreibung 357
- Profit-Center-Rechnung 501
- Profit-Center-Segment-Verknüpfung 53
- Profit-Center-Zuordnung
 - ändern* 55
- Pro-forma-Rechnung 239
- Projekt
 - Generalprobe* 518
 - Phasen* 508
 - Testphase* 509
- Projektfertigung → siehe Engineer-to-Order 250
- Protokoll
 - sichern* 276
 - speichern* 284
- Provision 183
- Provisionsempfänger 183

Prozentsatz festlegen 267
 Prozessauftrag 305
 Prozessgestaltung 39
 Prozesskosten 454
 Prozesstyp 169
 Prüftabelle 435
 Prüfungsablauf Umsatzsteuer 191
 Pufferung deaktivieren 136

Q

Query 478

R

Rechenelement 523
 Rechenschema 441
 Rechnung, doppelte 87
 Rechnungsprüfung, WE-bezogene 132
 Rechnungseingang 84, 91
 Rechnungslegung 398
 IFRS 422
 internationale 386
 US-GAAP 422
 Rechnungslegungsvorschrift 58, 397
 Rechnungsprüfung 130
 logistische 132
 sachliche 131
 Vorgang 132
 Rechnungsstellung 130
 interne 368
 Referenzvariante 272
 regelmäßiger Geschäftsvorfall 210
 Regulierer 216
 Reiter
 additive Kosten 275
 Bewertung 289
 Buchhaltung 74
 Detail 138
 Empfängerbezugsbasis 457
 Gemeinkosten 265
 Grunddaten 254
 Kalkulation 74, 255
 Kalkulation 1 78, 171
 Kalkulation 2 78
 Kostenrechnung 346
 Mengengerüst 273
 Parameter 136
 Rechnung 132

Reiter (Forts.)

Sender/Empfänger 455
 Sonstiges 263, 284
 Steuerung 260, 269, 328
 Steuerungsdaten 197
 Termine 289
 Verbuchung 262, 276
 Vertrieb Allg./Werk 78, 171
 Vertrieb VerkOrg 199
 Vertrieb VerkOrg 1 78
 Zahlungsverkehr 226
 Zuordnung 276
 Zusatzprotokoll 160

RemoteCube 491

Reorganisation 56

Reorganisationsmanager 56

Reorganisationsplan 56

Report RGUIST01 504

Reportingdimension 467

Roll-out-Template 520

S

Sachkonto 64, 66

Saldenliste 426

Saldovortrag 401

SAP BusinessObjects 483

SAP ERP Werteflussmodell 44

SAP Management Cockpit 483

SAP NetWeaver BW 471

Zusatzinformation 496

SAP-System

Aufbau 44

Module 45

Organisationselement 47

Schichtung

in Kostenrechnungskreiswährung
 282

Schnittstelle 181

SCOR-Modell 34

Beschaffung 82

erste Ebene 35

Geschäftsprozesskategorie 35

Gestaltungsebene 37

Konfigurationsebene 36

Produktionsmodell 38

Produktionsprozess 249

Vertrieb 168

zweite Ebene 36

SD-Kondition 526
 Segment 52, 173, 425
 Berichterstattung 228
 Bilanz 63
 definieren 405
 Segmentableitung 173
 BAdI 173
 Segmentierung 358
 sekundäre Aktivität 33
 sekundäre Kostenart 67
 Selektions-ID 271
 Service 491
 SHB-Kennzeichen 211
 Anzahlungsförderung 213
 Eigenschaft 212
 SHB-Umsatz 213
 Sicht Kreditorenstamm 88
 Simulations- und Musterkalkulation 296
 Simulationskalkulation 296
 Sollkalkulation 262
 Sollkosten 304, 312
 berechnen 304
 Sonderbeschaffungsart 271
 Sonderbestand 116
 Sonderhauptbuchvorgang 211
 integriert in SD 215
 sonstige Leistung 192
 Ort 193
 Sparten 467
 Speichern
 endgültiges 300
 zischenspeichern 300
 spezieller Geschäftsvorfall 184
 spezielles Ledger 59
 Stammdaten
 logistische 251
 Stammdatenbericht 426
 Stammdatenkonzept
 wertflussorientiertes 64
 Standardarbeitsplan 257
 Standardlinienplan 257
 Standardpreis 121
 Steuerart 191
 steuerbarer Umsatz 192
 Steuerbefreiung 195
 Steuerberatung 192
 Steuerfindung 198

Steuerkategorie
 Kundenstamm 200
 Materialstamm 199
 Steuerkennzeichen 161, 198
 Steuerklasse (Materialstamm) 200
 Steuerpflicht 196
 Steuerrecht 356
 Steuerrelevanz
 Kundenstamm 201
 Materialstamm 199
 Steuersatz 196
 Steuerschema 161
 europäisches 162
 Steuerstandort 199
 Steuertyp 198
 Strukturänderung 54, 57
 Strukturauflösung 291
 Stückliste 252
 fehlerhafte 254
 Stücklistenanwendung 271
 Stücklistenauflösung 253
 Substitution 172
 Summentabelle 502
 FAGLFLEXT 363
 Supply Chain 28
 Supply Chain Council (SCC) 34
 symbolisches Konto 371
 Szenario 356

T

Tabelle
 ANLC 389
 BKPF 502
 BSEG 502
 FAGLFLEXA 502
 FAGLFLEXT 488, 504
 kundeneigene 513
 Summentabelle 502
 T042A 157
 T042D 157
 T156SY 117
 Tabellenzugriff 436
 Tarif pflegen 259
 Teilzahlung 227
 Template Roll-out 520
 Terminsteuerung 269, 293
 Toleranz 139
 Toleranzgrenze 139

- Toleranzgruppe 225
Toleranzschlüssel 140
 BD 141
Transaktion
 OKEM 172
 3KEH 51
 ABST2 389
 AFAB 384
 AJAB 390
 AJRW 390
 AO73 380
 AO90 383
 AO93 385
 ARAL 390
 ASKB 388
 Ausgleichen 145
 CK11N 296
 CK24 296
 CK40N 289
 CKMATSEL 291
 CO01 327
 CO02 329
 CO08 342
 CO42 349
 CO43 331, 349
 CO88 334, 351
 CR01 254
 CS01 252
 CS11 253
 Enjoy-Transaktion 164
 F.03 408
 F.07 401
 F.13 145
 F.14 153
 F.15 156
 F.19 148
 F110 159
 FAGL_FC_VAL 394
 FAGLBW03 489
 FAGLF101 400
 FAGLGVTR 401
 FB01 164
 FB02 160
 FB50 164
 FB60 155, 164
 FBD1 153
 FBD3 155
 FBIC020 416
 FBICA1 416
Transaktion (Forts.)
 FBICR1 416
 FBICS1 416
 FBKP 211
 FTXP 162
 GCAC 409, 509
 KAH1 451
 KALC 63, 359
 KE4G 464
 KE4I 446
 KE4M 444
 KEA0 435
 KEA5 433
 KEA6 437
 KEAT 409
 KEAW 409
 KEI1 449, 461
 KEND 54
 KEPA 464
 KER1 441
 KEU5 454
 KG12 331
 KK87 351
 KKA3 343
 KKA0 332, 350
 KKAS 350
 KKAX 332
 KKE1 297
 KKEB 301
 KKF6N 346, 349
 KKS1 333
 KKS2 333
 KKS5 350
 KKS6 350
 KO12 99
 KO88 334
 KOT2_OPA 97
 MB5L 408
 ME51N 89
 MF30 346
 MIGO 115
 MIGO_GI 115
 MIGO_GO 115
 MIGO_GR 115
 MIGO_TR 115
 MIRO 134, 139
 MMPV 391
 MR11 147
 MR21 75

Transaktion (Forts.)

MRBR 142
OABC 380
OABN 385
OB52 392
OB58 425
OBA5 87
OBC4 463
OBZT 164
OC08 411
OKA2 98
OKB9 119, 139, 187, 226
OKG1 314
OKG8 316
OKG9 314
OKGB 319
OKKI 261
OKKM 272
OKKO 303
OKKP 97
OKO7 382, 452
OKOG 310
OKP1 393
OKTZ 279
OKVW 321
OKYD 282
OKYV 283
OKYW 282
OKZ2 310
OKZ5 311
OKZ6 311
OME9 95
OMQW 93
OMSF 92
OMWB 125
OMWN 118
OMWO 149
OPL8 328
OV25 235
OVF3 187
OVZG 335
OX15 412
OX16 413
RSA1 486
SA38 504
SBIW 484, 493
SM35 155
V/08 176
VA03 188

Transaktion (Forts.)

VA44 343
VA88 344
VF03 243
VFX3 243
VOFA 216
 Transformation 476
 Transportwesen
 automatisches 105
 Turning Action into Data 38

U

übergreifender Kostenrechnungs-
 kreis 50
 Übernahme
 Gemeinkosten 459
 Vorzeichen 447
 Übernahmesteuerung 272
 UKV 422
 in CO-PA 430
 UKV-Ledger 48
 Umbewertung 262
 Umbuchung
 manuelle 365
 Umgliederung 398
 Umlage 404
 nach CO-PA 454
 Umlagerung 283
 Umlagezyklus 454
 Umorganisation 56
 Umsatz 446
 steuerbarer 192
 Umsatzerlös 228
 Umsatzkostenverfahren (UKV) 48,
 358, 422
 Umsatzprobe
 große 407
 Umsatzsteuer 161, 190, 191
 Prüfungsablauf 191
 Zeitpunkt der Entstehung 196
 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
 (USt-IdNr.) 194, 197
 Umsatzsteuer-Kennzeichen
 Transportieren 164
 unbewerteter Kundenauftragsbe-
 stand 338, 526
 unbewerteter Wareneingang 128

ungeplante Bezugsnebenkosten (UPF)
 122
verbuchen 138
 United States Generally Accepted
 Accounting Principles (US-GAAP)
 58
 Unterstützungsprozess 36
 Urbeleg
Dauerbuchung 153
 Ursprung 450
 Ursprungskostenart 325
 User Exit
 CO-PA 525
 US-GAAP 422

V

Verbindlichkeit 86
 Verbrauchsbuchung 116
 Verbuchung
automatische 317
WIP-Verbuchung 317
 Verfügbarkeitskontrolle 100
 Verfügbarkeitsprüfung
Toleranz 101
 Verkaufsbelegposition 306
 Verrechnung
interne 368
 Verrechnungspreis
periodisch 76
 Verrechnungsschema 324, 526
definieren 324
 Verteilung 404
 Verteilungszyklus definieren 405
 Verwaltungskosten 440
 Verwendung
Stückliste 252
 virtueller Cube 490
 Vorgabewertschlüssel definieren 255
 Vorgang 114, 118
betriebswirtschaftlicher 465
 Vorgangsart 445
 Vorgangscod
externer 221
 Vorgangsschlüssel 114
 Vorgangstyp 221
 vorgezogener Abschluss 63
 Vorkalkulation 308, 329, 340, 346
Produktkostensammler 346

Vorsystem 475
 Vorzeichen
Beeinflussung 448
 Vorzeichenübernahme 447

W

Ware in Arbeit (WIP) 311, 332, 349
Customizing 320
Ermittlung 527
Verbuchung 317
 Warenausgang bewerten 189
 Warenausgangsbuchung 186
buchhalterischer Wert 187
 Wareneingang 83, 91, 128
bewerteter 128
unbewerteter 128
 Warengruppe 89, 92
 WE/RE-Konto 143
Kostensteuerung 149
 WE/RE-Verrechnung (WRX) 123
 Webbrowser 482
 Werke im Ausland 203
 Wertefluss 28
Beginn im Kundenauftrag 169
Verkaufsprozess 170
 Werteflussanalyse 520
 Werteflussmodell
in SAP ERP 44
 Wertestring 117
 Wertfeld 437, 438
auswählen 494
befüllen 437
zuordnen 452
 Wertfortschreibung 111
 Wertschöpfung 33
 Wiederbeschaffungswert 77

Z

Zahllauf 156
 Zahlsperr
aufheben 142
dauerhafte 161
 Zahlungsart 219
 Zahlungsausgang 84
 Zahlungsbedingung 208
 Zahlungsdifferenz 225
Kleindifferenz 225

- Zahlungsdifferenz (Forts.)
 - Toleranzüberschreitung* 227
- Zahlungseingang 170, 219
- Zahlvorschlag 160
- Zahlweg 87, 157
- Zeilen-Identifikation 318
 - definieren* 318
 - zuordnen* 319
- Zeitzone 50
- Zentrale 207
- Ziel-Ledger definieren 379
- Ziel-Ledger-Gruppe 397
- Zugangskennzeichen 116
- Zugangswert 150
- Zugriffsfolge 177, 236
 - KOF1* 236
 - PRO0* 177
- Zuordnung 450
- Zuschlag 178, 180, 310
- Zuschlagsart 266
- Zuschlagsbasis 263
- Zuschlagsschlüssel 266, 310
- Zuweisung 436
- Zyklus 455